

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 82 (1995)
Heft: 5: Einzelfälle = Cas particuliers = Individual cases

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stehenden Sanierungs-
vorhaben in denkmalpfle-
rischer Hinsicht angemesse-
ne Aufmerksamkeit und
Sorgfalt zukommt.

Susanna Lehmann

Neue Wettbewerbe

**Zürich: Kostengünstiger
Wohnungsbau
an der Stiglenstrasse
Gesamtleistungswettbewerb
auf Einladung**

Obwohl sich eine ge-
wisse Entspannung auf dem
Wohnungsmarkt abzeich-
net, ist es nach wie vor
schwierig, erschwingliche
Wohnmöglichkeiten zu fin-
den. Der Stadtrat von Zürich
hat daher beschlossen, dem
wachsenden Bedürfnis nach
günstigen Wohnungen ein
Angebot gegenüberzustel-
len: Eine stadteigene, gut
erschlossene Parzelle an der
Stiglenstrasse in Zürich-See-
bach soll überbaut werden.
Geplant sind 70 bis 80 Woh-
nungen für 2- bis 5-Perso-
nenhaushalte, die zu einem
günstigen Preis einen hohen
Wohnwert bieten.

Die Stadt Zürich
schreibt zu diesem Zweck
einen Gesamtleistungswett-
bewerb aus.

Ein Gesamtleistungs-
wettbewerb besteht in der
Kombination von Wett-
bewerb und Submission.
Die gewählte Form soll ein
ausgeprägtes Kosten-
bewusstsein von Planenden
und Unternehmen fördern.
Im Sinne eines Pilotprojekts
wird erwartet, dass gängige
Komfortvorstellungen und
Standards reduziert werden,
ohne dass dabei die Quali-
tät der Architektur und
die lange Lebensdauer der
Bauten in Frage gestellt
werden. Das Prinzip der
Sparsamkeit gilt auf allen
Ebenen.

Ziel ist es, einfachste
Wohnungsbauten so zu pro-
jektieren, dass sie den heute
gültigen Subventionsvor-
schriften von Kanton und
Bund entsprechen und für

einen günstigen Preis einen
hohen Wohnwert bieten.

Der Wettbewerb wird
in drei Phasen gegliedert:

– **Präqualifikation:** Aus den
eingegangenen Bewerbun-
gen werden 5 bis 6 Teilneh-
mende für einen Projekt-
wettbewerb ausgewählt.

– **Projektwettbewerb:** Die
eingeladenen Projektie-
rungsteams erarbeiten
gegen eine feste Entschädi-
gung einen Projektvor-
schlag mit einem verbindli-
chen Preisangebot.

– **Weiterbearbeitung:** Es ist
vorgesehen, Projekte der
engeren Wahl mit der Präzi-
sierung ihrer Vorschläge
und der verbindlichen Ko-
sten zu beauftragen. Darauf
beantragt das Beurteilungs-
gremium einen Vorschlag
zur Ausführung.

Der Projektwettbewerb
soll Anfang 1996 und die
Weiterbearbeitung im
Herbst 1996 abgeschlossen
sein.

Eingabetermin für die
Bewerbungen ist der 2. Juni
1995 (Poststempel, einge-
schrieben).

Auskunft: Hochbauamt
der Stadt Zürich, Amtshaus
IV, Lindenholzstr. 19, Post-
fach, 8021 Zürich, Tel. 01/
216 51 11, Fax 01/212 12 66.

**Riesen BS: Friedhof
«Am Hörnli», Neugestal-
tung «Im finstern Boden»**

Das Baudepartement
des Kantons Basel-Stadt ver-
anstaltet einen öffentlichen
Projektwettbewerb für eine
Neugestaltung und Sanie-
rung der Abteilung 12
«Im finstern Boden» des
Friedhofes «Am Hörnli» in
Riesen.

Teilnahmeberechtigt
sind alle Fachleute mit nach-
weislichem Wohn- oder Ge-
schäftssitz in der engeren
Regio Basiliensis seit dem
1. Januar 1994. Zur Regio
werden gezählt: die Kanto-
ne Basel-Stadt und Basel-
Landschaft, die Bezirke
Thierstein und Dorneck im
Kanton Solothurn sowie
Laufenburg und Rhein-
felden im Kanton Aargau;

in Deutschland die Städte
Lörrach, Weil und Grenzach,
in Frankreich der Canton
Huningue. Zusätzlich wer-
den vier auswärtige Büros
zur Teilnahme eingeladen.

Fachpreisrichter sind
Fritz Schuhmacher, Kantons-
baumeister, Basel-Stadt;
Guido Hager, Zürich; Thom
Roelly, Chef Gartenbauamt,
St.Gallen; Angela Bezen-
berger, Stuttgart.

Für Preise und Ankäufe
stehen 60 000 Franken zur
Verfügung.

Termine: Ablieferung
der Entwürfe bis 2. August
1995.

**Brunnen SZ:
Schulhaus «Büöl»**

Die Schulhausplanungs-
kommission veranstaltet im
Auftrag des Gemeinderates
einen öffentlichen Projekt-
wettbewerb für die Er-
weiterung der bestehenden
Schulanlage.

Teilnahmeberechtigt
sind Architekten, die im
Kanton Schwyz seit späte-
stens dem 1. August 1994
Wohn- oder Geschäftssitz
haben.

Fachpreisrichter sind A.
Gubler, Kantonsbaumeister;
T. Ammann; D. Marques; M.
Germann; I. Noseda, Ersatz.

Für Preise und Ankäufe
stehen insgesamt 60 000
Franken zur Verfügung.

Das Wettbewerbspro-
gramm ist erhältlich bei: Ge-
meindeschulen Ingenbohl,
Rektorat (Kontaktperson:
Markus Monsch), 6440 Brun-
nen, Tel. 043/31 23 46, Fax
043/31 54 52. Teilnahmezu-
sage und schriftlicher Nach-
weis über die Teilnahme-
berechtigung unter Beilage
der Quittung über die Hin-
terlage von 300 Franken.

Termine: Ablieferung
der Entwürfe bis 30. Juni,
der Modelle bis 14. Juli
1995.

**Eschen FL: Postgebäude
im Dorfzentrum**

Die Regierung des Für-
stentums Liechtenstein ver-
anstaltet einen öffentlichen
Projektwettbewerb für ein

Postgebäude im Dorfzen-
trum von Eschen.

Teilnahmeberechtigt
sind alle freiberuflich täti-
gen Fachleute mit Wohn-
oder Geschäftssitz in
Liechtenstein, die den Be-
dingungen des Architek-
ten gesetzes entsprechen.

Fachpreisrichter sind
Richard Brosi, Chur, Kurt
Huber, Frauenfeld, Rudolf
Wäger, Satteins, Walter
Walch, Hochbauamt, Vaduz.

Für Gesamtsumme für
Preise und Ankäufe beträgt
50 000 Franken.

Die Wettbewerbsunter-
lagen können bei der Bau-
administration des Hoch-
bauamtes abgeholt werden.
Das Programm wird kosten-
los abgegeben. Für die
Wettbewerbsunterlagen
wird eine Hinterlage von
500 Franken erhoben, die
bei Abgabe eines vollständi-
gen und termingerecht ein-
gereichten Projektes zurück-
erstattet wird.

Termine: Ablieferung
der Entwürfe bis 28. Juli,
der Modelle bis 11. August
1995.

**Uster ZH: Erweiterung
Primarschulanlage
Vogelsang in Nänikon**

Die Primarschulgemein-
de Uster, vertreten durch
die Baukommission, veran-
staltet einen öffentlichen
Wettbewerb.

Teilnahmeberechtigt
sind Architektinnen und Ar-
chitekten, welche seit
1. Januar 1995 in der Stadt
Uster ihren Wohn- und/oder
Geschäftssitz haben.

Zusätzlich werden fol-
gende Architekturfirmen
direkt eingeladen: Urs Hil-
pertshauser, Hinwil; Hodel &
Schmid Architekten, Wetzi-
kon; Pfister & Schiess Archi-
tekten, Zürich; Franz Staffel-
bach, Zürich.

Fachpreisrichter sind
Marie-Claude Bétrix, Erlen-
bach; Oliver Schwarz, Zü-
rich; Peter Weber, Wald;
Heinz Dubach, dipl. Geogr./
Arch. ETH, Adjunkt Abtei-
lung Hochbau, Stadt Uster,
Ersatz.

Die Gesamtsumme für
Entschädigungen beträgt
48 000 Franken.

Unterlagenbezug, Fra-
gestellung und Postzustel-
lung: Stadt Uster, Wett-
bewerb Primarschulanlage
Vogelsang, Abteilung Pla-
nung, Oberlandstrasse 78,
8610 Uster.

Termine: Abgabe der
Projekte und Modelle: der
Entwürfe bis 7. September
1995, der Modelle bis 5. Ok-
tober 1995.

Entschiedene Wettbewerbe

Goldach SG: Zentrumserweiterung Äueli

Die politische Gemein-
de und die Ortsgemeinde
Goldach schrieben als
Grundeigentümerinnen des
Gebietes Äueli im Mai 1994
einen öffentlichen Ideen-
wettbewerb aus. Mit der
Durchführung dieses Wett-
bewerbes erwarteten die
Veranstalterinnen einerseits
gute architektonische und
ortsbauliche Vorschläge für
die Realisierung einer
Alterswohnsiedlung in zwei
Etappen zu je etwa 30 Woh-
nungen. Andererseits sollte
aufgezeigt werden, wie das
weitere Gelände genutzt,
überbaut und erschlossen
werden kann. Teilnahmebe-
rechrigt waren Architekten,
welche seit mindestens
1. Januar 1994 ihren Wohn-
oder Geschäftssitz in den
Gemeinden Goldach, Ror-
schach oder Rorschacher-
berg haben.

Zwölf Architekturbüros
wurden zusätzlich ein-
geladen.

23 Projekte wurden ter-
mingerecht eingereicht und
von der Jury wie folgt beur-
teilt:

1. Preis (25 000 Fran-
ken): Arbeitsgemeinschaft
Bernhard Müller, Siedlungs-
planer HTL/BSP, Bruno
Clerici, dipl. Arch. HBK,
St.Gallen; Mitarbeit: Georg
Streule, Architekt

2. Preis (20 000 Fran-
ken): Peter und Jörg Quarrel-

Forum

Entschiedene Wettbewerbe

la, Arch. BSA/SIA, St.Gallen; Mitarbeit: Michael Thoma

3. Preis (19 000 Franken): Kaderli und Wehrli, dipl. Arch. HBK, St.Gallen; Mitarbeit: Pierre Michel, Marc Pfister

4. Preis (14 000 Franken): Beat Consoni, Arch. BSA, Rorschach; Mitarbeit: Philipp Bienz

5. Preis (10 000 Franken): Buschor + Thaler, St.Gallen

6. Preis (8000 Franken): Benz und Engeler, Arch. BSA/SIA, St.Gallen; Mitarbeit: Severin Lenel

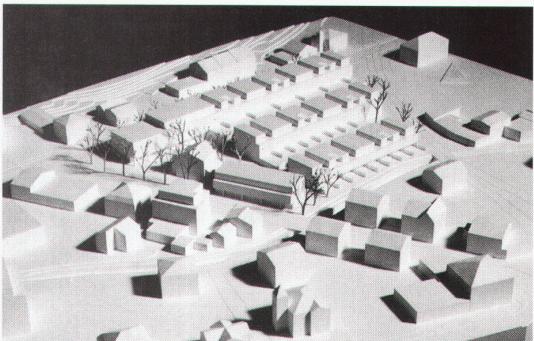
7. Preis (4000 Franken): Rolf Gerosa, dipl. Arch. ETH, Goldach

Das Preisgericht schlägt einstimmig vor, die drei erstrangierten Projekte überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Peter Baumberger, Gemeindeammann; Bruno Hädener, Ortsverwaltungsratspräsident; Franz Eberhard, Stadtbaumeister, St.Gallen; Hans-Jörg Ruch, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA/SWB, St.Moritz; Arthur Rüegg, Prof. dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Josef Germann, Ortsverwaltungsrat; Hans Reiffer, Gemeinderat; Urs Niedermann, dipl. Arch. HTL/STV, St.Gallen; Edgar Künzler, Bauverwalter; Urs Schwegler, Verkehrsplaner, Fischingen; Daniel Giger, Verwalter Altersheim Breiten, Goldach.

Willisau LU: Areal Kreuzstrasse/Ettiswilerstrasse

Die WiNova AG erteilte



Willisau, Areal Kreuzstrasse/Ettiswilerstrasse: Projekt zur Weiterbearbeitung von Wilfried & Katharina Steib, Basel

einen Studienauftrag zur Erlangung eines tragfähigen Projektes für die Wohn- und Geschäftsüberbauung im Schild Kreuzstrasse/Ettiswilerstrasse in Willisau, welches sich für die Weiterbearbeitung zu einem Bauvorhaben und für die Diskussion in der Bevölkerung über die beabsichtigte Umzonung eignet und anderseits einen Architekten für die Realisierung der Überbauung bestimmen kann. Das Programm wurde in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinde- und Kantonshördern aufgestellt.

Den fünf eingeladenen Architekten wurde für die rechtzeitige Abgabe eines vollständigen Projektes eine feste Entschädigung von 50 000 Franken zugesichert.

Das Beurteilungsgremium empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, das Projekt von *Wilfried und Katharina Steib, Basel*, weiterarbeiten zu lassen.

Das Beurteilungsgremium: Pius Meyer, Präsident WiNova AG, Willisau; Egon Babst, Unternehmer, Willisau; Viktor Naumann, Techn. Leiter, Alfred Müller AG, Baar; Peter Baumann, dipl. Arch. BSA/SIA/SWB, Luzern; Willi Egli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Carl Fingerhuth, dipl. Arch. BSA/SIA, Basel; Gottfried Derendinger, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Vertreter Willisau-Stadt: Leo Grüter, Stadtpräsident; Josef Tschopp, Stadtammann; Werner Schacher, Stadtrat; Vertreter Willisau-Land:

Dr. René Fessler, Gemeindepräsident; Experten: Robert Gissinger, Landschaftsarchitekt BSLA, Luzern; Ruedi Häfliger, Verkehrsplaner Metron AG, Brugg; Xaver Husmann, Ortsplaner, Emmenbrücke; Josef Jost, Kreisplaner, Kant. Raumplanungsamt, Luzern; Andreas Junker, Schweizer Hotelier-Verein, Bern; Beat Meyer, dipl. Ing. ETH/SIA, Willisau.

Neuenegg BE: Dorfkern Thörishaus

Die Einwohnergemeinden Neuenegg und Köniz führten für die Planung des Dorfkerns Thörishaus einen Ideenwettbewerb auf Einladung durch.

Sieben Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (16 000 Franken): Daniel Herren und Karl Damschen, Bern; Mitarbeiter: Guido Baumgartner, Angelo Cioppi, Ciro Della Regione, Heidi Reich

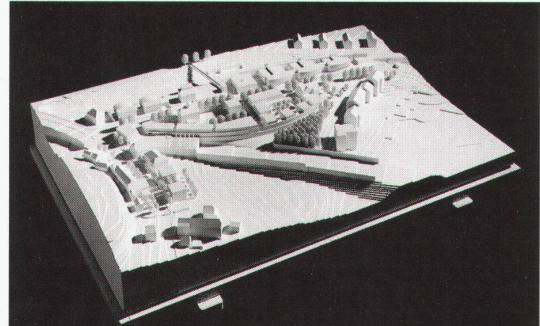
2. Preis (9000 Franken): Büro B, Arbeitsgemeinschaft für Architektur und Planung, Bern; Bauphysik/Akustik: Eggenberger Bauphysik AG, Burgdorf

3. Preis (8000 Franken): Gauer Itten Messerli Architekten ETH/SIA, Neuenegg; Mitarbeiter: Thomas Schmid

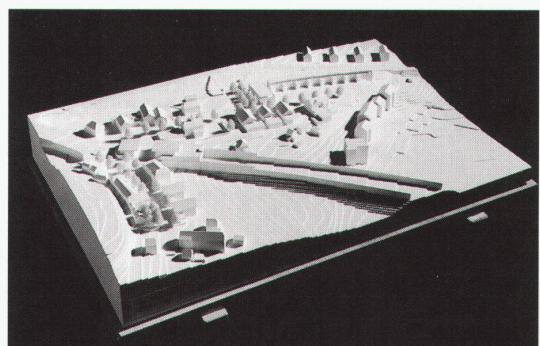
4. Preis (7000 Franken): Reinhard + Partner, Planer + Architekten AG, Bern; Mitarbeiter: Martin Eichenberger, Stefan Schneider, Jürg Sollberger

Das Preisgericht empfiehlt den Veranstaltern einstimmig, den Verfasser des erstrangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

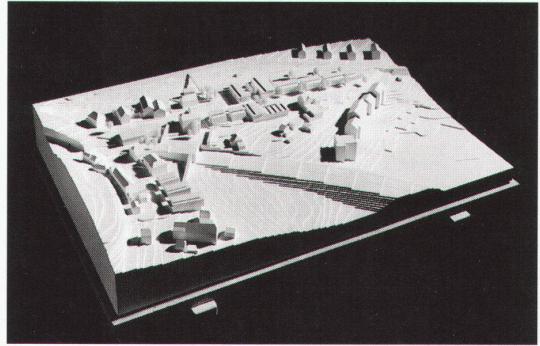
Das Preisgericht: P. Aeschlimann, Gemeindepräsident, Neuenegg; W. Hänni, Gemeinderat, Köniz; E. Poffet, SBB Kreis I anstelle G.-X. Martinet; J. Althaus, B. Dähler, F. Geiser, M. Leibundgut, R. Rast; A. Bellon, B. Riedo, R. Stauffer, Y. Zgraggen.



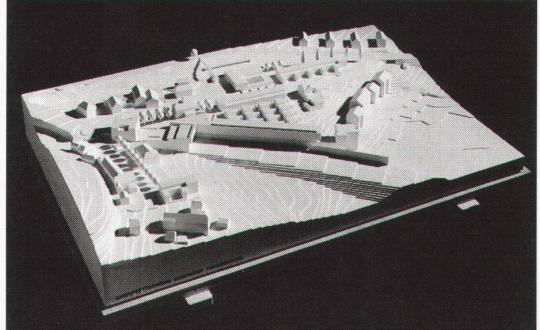
Neuenegg BE, Dorfkern Thörishaus: 1. Preis, Daniel Herren und Karl Damschen, Bern



Neuenegg BE, Dorfkern Thörishaus: 2. Preis, Büro B, Arbeitsgemeinschaft für Architektur und Planung, Bern



Neuenegg BE, Dorfkern Thörishaus: 3. Preis, Gauer Itten Messerli Architekten, Neuenegg



Neuenegg BE, Dorfkern Thörishaus: 4. Preis, Reinhard + Partner, Planer + Architekten AG, Bern

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
24. Mai 95	IAKS-Award, beispielhafte Sport- und Freizeitbauten	Int. Vereinigung für Sport- und Freizeiteinrichtungen IAKS	Der Wettbewerb wird weltweit ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind Bauherren/Betreiber (Träger) sowie Architekten und Planer der erwähnten Baukategorien. Die Bewerbung muss von Träger und Planer gemeinsam eingereicht werden	3-95
24. Mai 95	Wettbewerb für Künstlerinnen und Künstler	Kiefer-Hablitzel-Stiftung, Bundesamt für Kultur	Am Wettbewerb können sich Schweizer Künstlerinnen und Künstler bis zum 30. Altersjahr beteiligen	-
31 mai 95	Musée National de la République de Corée, concours international, deux phases	République de Corée	La première phase est ouverte aux architectes du monde entier, titulaires de leur diplômes d'architecture; les auteurs des 5 projets classés premiers seront invités à participer à une seconde phase du concours, en association avec un architecte coréen	-
2. Juni 95	Kostengünstiger Wohnungsbau an der Stiglenstrasse, Gesamtleistungswettbewerb (Studienauftrag) Vorauswahlverfahren	Stadt Zürich	Schweizerische Unternehmungen bzw. Arbeitsgemeinschaften von Architektinnen/Architekten und Unternehmen	5-95
16. Juni 95	Erweiterung Schulanlage Burg, Reichenburg, PW	Gemeinde Reichenburg SZ	Architekten, die im Kanton Schwyz seit spätestens 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben	-
30. Juni 95	Gestaltungskonzept Könizstrasse/Schwarzenburgerstrasse in Köniz, PW	Tiefbauamt des Kantons Bern	Teilnahmeberechtigt sind Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Bern	-
30. Juni 95	Schulhaus «Büöl», Ingenbohl	Gemeinde Ingenbohl SZ	Architekten, die im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1. August 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben	5-95
14. Juli 95	Überbauung Webersbleiche, St.Gallen, PW	hrs Hauser Rutishauser Suter AG, Generalunternehmen, Kreuzlingen	Architekten, die in den Kantonen St.Gallen, Appenzell AR oder Appenzell IR seit mindestens dem 1. Januar 1994 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	3-95
14 juillet 95	Centre d'enseignement secondaire et centre d'enseignement professionnel à Morges, concours à deux degrés	Service des Bâtiments de l'Etat de Vaud	Le concours est ouvert à tous les architectes, domiciliés ou établis avant le 1 ^{er} juillet sur le territoire d'un des cantons suivants: Berne, Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Valais et Vaud	-
28. Juli 95	Postgebäude Dorfzentrum Eschen, PW	Fürstentum Liechtenstein	Alle freiberuflich tätigen Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Liechtenstein, die den Bedingungen des Architektengesetzes entsprechen	5-95
31. Juli 95	Schweizer Solarpreis 1995	Solar 91	Solaranlagen, die im Zeitraum vom 1. Januar 1994 bis 31. Juli 1995 in Betrieb genommen wurden	-
2. August 95	Friedhof «Am Hörnli», Neugestaltung, PW	Kanton Basel-Stadt	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in der engeren Regio Basiliensis seit 1. Januar 1994	5-95